



Rotary International

District 1920



Monatsbrief Jänner 2009 Peter Morawek, Governor 2008/2009

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

In diesem Monat steht das „Rotarische Bewußtsein“ im Zentrum unserer Überlegungen. Der Beginn eines neuen Jahres ist ein guter Zeitpunkt darüber nachzudenken: Was ist Rotary? Warum sind wir Mitglieder in dieser weltweiten Vereinigung? Was sind wir als Rotarier und Rotarierinnen und was wollen wir sein?

Selbstverständlich braucht Rotary Regeln und Bedingungen für das Zusammenleben. Was Rotary ist, läßt sich aber nicht in Statuten fassen. Schon 1915 sprach Paul Harris davon, dass Rotary keine Organisation ist, sondern eine Lebensphilosophie, also eine Angelegenheit des Bewußtseins, der Geisteshaltung und der inneren Einstellung: Wir sind Mitglieder einer Wertegemeinschaft.

Die freundschaftliche Verbundenheit in unseren Clubs dient einem Zweck und ist nicht Selbstzweck. Vor allem ist sie die Gelegenheit sich Anderen als nützlich zu erweisen.

Wir fühlen uns besonderen ethischen Grundsätzen verpflichtet. Das versuchen das durch verantwortungsbewußte private, geschäftliche und öffentliche Tätigkeit zu verwirklichen.

Wir sind sozial engagiert. Nicht nur, weil es uns im Allgemeinen besser geht, als den meisten Menschen, sondern weil wir uns verpflichtet sehen, mehr Gerechtigkeit zu verwirklichen.

Rotary ist international und spannt damit einen Bogen über alle Rassen,

Religionen, Parteien und politischen Ansichten – soweit diese die Menschenrechte respektieren.

Unsere Prinzipien zeigen den großen Rahmen unserer rotarischen Aktivitäten. Darüber hinaus ist die Vier – Fragen - Probe ein Maßstab zur Entwicklung und Bewahrung unserer zwischenmenschlichen Beziehungen, die von Freundschaft und Toleranz getragen sind. Wir wollen durch das WAS wir tun und WIE wir es tun, Vorbild sein.

Rotarisches Bewußtsein bedeutet auch, das Wissen über Rotary und seine Geschichte zu pflegen, zu erweitern und vor allem an die jüngeren Mitglieder weiterzugeben.

Die antike, römische Via Claudia Augusta, die von den Ebenen des Po und der Adria über die Alpen bis zur Donau führt, ist ein Symbol für die Verbundenheit der Nachbardistrikte 2060 (I), 1920 (Ö) und 1840 (D). In diesem Sinn und zur rotarischen Bewußtseinsbildung wird heuer erstmals ein gemeinsames Seminar, vor allem für Jungrotarier, am 28. März in Bozen stattfinden. Ich lade alle Rotarier des Distriktes, auch im Namen von Alberto Cristanelli und Michael Pautzke sehr herzlich ein, zum „Forum Via Claudia Augusta“ zu kommen.

Auch erinnere ich nochmals daran, dass die große internationale Abschlußfeier dieses rotarischen Jahres, die 100. Convention im Birmingham von 21. bis 24.6.2009 stattfinden wird. (siehe auch www.rotary.org).

Mit den besten Grüßen

DG 1920